

april 2025

1. dienstag 19.30 h

Vinegar Hill
Colm Tóibín mit den Übersetzern seiner Lyrik
Michael Krüger und Volker Schlöndorff
in Lesung und Gespräch

Der erste Gedichtband des gefeierten irischen Romanautors. – Colm Tóibín feines poetisches Gespür zeigt sich auch in seiner Lyrik. Er blickt zurück auf seine Kindheit im irischen Enniscorthy, durchstreift die Straßen von Dublin und



Barcelona, überquert venezianische Brücken und besucht das Weiße Haus. Und er widmet sich Themen wie Sterblichkeit, Religion und queerer Liebe. Die in »Vinegar Hill« (Edition Lyrik Kabinett, Hanser, 2025) versammelten Gedichte sind nun erstmals in der Übersetzung von Michael Krüger und Volker Schlöndorff zu lesen. Mit Unterstützung der irischen Botschaft in Deutschland. Eintritt 9 € / 5 €.

2. mittwoch 19.30 h

Theodoros
Mircea Cărtărescu mit seinem Übersetzer Ernest Wichner
in Lesung und Gespräch

entehrt und ausgeplündert zu werden mein schwarzes und tätowiertes Afrika [...]", so spricht Kaiser Theodoros II von Äthiopien kurz vor seinem Suizid (Ostern 1868), belagert von der britischen Kolonialarmee – im neuen Roman »Theodoros« (Zsolnay, 2025) des rumänischen Autors Mircea Cărtărescu. An diesem Abend ist der Autor im Gespräch mit seinem Übersetzer Ernest Wichner, der „dieses überbordende Meisterwerk fulminant ins Deutsche übertragen“ hat (Thomas Hummitzsch). Mit Unterstützung des rumänischen Kulturinstituts Berlin. Eintritt 9 € / 5 €.



„Ihr habt die beiden Amerika unterworfen, habt China in einen dichten Opiumrauch versenkt, der es bis auf das Knochenmark zerfrisst. Selbst die Fische des Meeres fliehen eure Schiffe, da sie sehen, dass nicht geblähte Segel, sondern Öl und schwarzer Rauch sie mittels deutscher Zaubereien auf dem Wasser antreiben. Nun ist die Mutter der Menschheit an der Reihe,

9. mittwoch 19.30 h

Schwebende Lasten
Studio LCB: Annett Gröschner
Gesprächspartner:innen: Heike Geißler
und Erdmut Wizisla
Moderation: Maike Albath

Mit erzählerischer Verve schildert Annett Gröschner in ihrem Roman »Schwebende Lasten« (C.H.Beck, 2025) das Schicksal ihrer Heldin Hanna Krause, einer Magdeburger Blumenbinderin, die sich zur Kranführerin mausert und in wechselnden politischen Systemen ihre Familie durchbringt. Als sechsfache Mutter steht Hanna Revolutionen, Kriege und Diktaturen durch. Ihr einziges Credo dabei: anständig bleiben. Annett Gröschner, in verschiedenen literarischen Formen versiert, kehrt nach ihrem mit Peggy



Mädler und Wenke Seemann vorgelegten Bestseller »Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat« (Hanser, 2024) zu ihren Wurzeln zurück. Warum bestimmte Stoffe nach Romanen verlangen, wird ein Thema im Gespräch mit der Schriftstellerin Heike Geißler und dem Literaturwissenschaftler Erdmut Wizisla sein. Sendetermine: 26. April 2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 27. April 2025, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

Oh Sunny, Ich ertrinke in einem fliehenden See, Anschlussfehler

Ta-Som Helena Yun, Anna Melikova und Florentin Schumacher
in Lesung und Gespräch
Gesprächspartner: Thorsten Dönges



Protagonist:innen im Konflikt mit ihrer Umgebung: In »Oh Sunny« (Leykam, 2025) von Ta-Som Helena Yun geht es um eine junge Frau, die den Erwartungen ihrer Familie nicht mehr gerecht werden möchte. Anna Melikova schreibt in »Ich ertrinke in einem fliehenden See« (Matthes & Seitz Berlin, 2025) über eine komplizierte Liebesgeschichte und eine Vater-Tochter-Beziehung im Kontext

15. dienstag 19.30 h

des russischen Imperialismus. Und in Florentin Schumachers Roman »Anschlussfehler« (Voland & Quist, 2025) muss ein junger Mann mit dem Verlust seines Vaters umgehen und gleichzeitig seinen eigenen Weg finden. Die drei Autor:innen nahmen 2022 an der Prosawerkstatt im LCB teil, heute stellen sie am Wannsee ihre Debütromane vor. Eintritt 9 € / 5 €.

16. mittwoch 19.30 h

Während eines Filmabends entdeckt Maryam Aras ihren Vater auf der Kinoleinwand. Bei einer Protestveranstaltung gegen den Schahbesuch 1967 in Berlin sitzt er zwischen anderen Studierenden auf dem Boden. Für sie ist es der Beginn einer Spurensuche – nach ihrer Kindheit in der iranischen Diaspora in Köln, der Gewissheit, dass ihr Vater nicht nach Iran reisen kann, der Geschichte seiner und ihrer Politisierung. In ihrem literarischen Essay »Dinosaurierkind« (claassen, 2025) schreibt Maryam Aras die politische Biographie ihres Vaters, zieht

Dinosaurierkind
Buchpremiere mit Maryam Aras
Gesprächspartnerin: Fatma Aydemir
Lyrische Intervention: Tanasgol Sabbagh

Erzähllinien zwischen dem Staatsstreich 1953 in Iran, einer transnationalen 1968er-Bewegung, dem Kölner Arbeiterviertel Mülheim und einer Familiengeschichte, in der der Luxus, unpolitisch durchs Leben zu gehen, nie existiert hat. Vor der Lesung performt Tanasgol Sabbagh ihr Gedicht »Der besonders zarte und milde Geschmack der Zunge«. Eintritt 9 € / 5 €.



Eine Mutter, eine Tochter und ein Haus am Wattenmeer. Die Mutter ist Bibliothekarin in einem kleinen Ort an der Nordsee, die Tochter arbeitet im Umweltschutz. Als sie bei einem Vortrag ohnmächtig wird, zieht sie sich zu ihrer Mutter zurück. Je länger sich die Tochter bei der Mutter am Meer aufhält, desto schwieriger wird das Verhältnis der beiden, denn immer stärker tritt ein Unverständnis zwischen den Generationen hervor. Die Mutter ist stolz auf ihre Tochter



24. donnerstag 19.30 h

Halbinsel
Kristine Bilkau in Lesung und Gespräch
Gesprächspartner: Thorsten Dönges

und beeindruckt von dem, was sie leistet. Diese allerdings ist erschöpft und resigniert angesichts der Weltlage. Nach dem großartigen Roman »Eine Liebe, in Gedanken« (Luchterhand, 2018) und dem Essay »Wasserzeiten« (Arche, 2023) stellt die Hamburger Schriftstellerin Kristine Bilkau ihren vierten Roman »Halbinsel« (Luchterhand, 2025) vor. Eintritt 9 € / 5 €.

29. dienstag 19.30 h

Luftwurzeln // Aerial Roots
Readings and table talks with Tatev Chakhian, Lal Lales, Evgenia Lopata,
Birgül Ögüz, Iryna Shuvalova, Zanna Stoniowska and Jean-Chat Tekgyozyan
Artistic intervention: Miji Ih and Hara Shin
Event in English



Writing in a foreign language environment is a reality for a growing number of writers, whether it was freely chosen or forced upon them by flight and exile. Can they achieve linguistic nourishment, as some orchid and mangrove species do, through the development of »aerial roots«? We have invited seven writers from Armenia, Turkey, and Ukraine to the LCB to reflect on the topic from their perspective and

to report on their writing practices. This will take place in our virtual Villa Of One's Own (www.vooo.space) and that evening in person at a joint dinner where the newly written texts will be presented. In addition, Miji Ih and Hara Shin, two Korean artists living in Berlin, will present the concept that gave the project its name. Eintritt 9 € / 5 €.

mai 2025

6. dienstag 19.30 h

Die Hände zum Himmel
Hubert Winkels in Lesung und Gespräch
Gesprächspartner: Tobias Lehmkuhl

Es sind Entdeckungsreisen in alle Himmelsrichtungen: nach Moskau und Jerusalem, nach Tokio und Paris, nach Missouri und in die Oberlausitz, auf die Künstlerinsel Hombroich, zum Amselfeld im Kosovo, nach Stonehenge und nach Delphi.

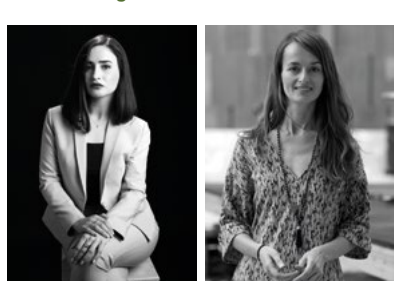
Zwischen Jahrzehnten, Kontinenten und Ideen bewegt sich Winkels Opus Magnum hin zur Erfahrung selbst. Der tiefere Zusammenhang aller Erfahrungen ist das, was im Zentrum des modernen Bildungsromans steht. Im LCB moderierte Hubert Winkels viele Folgen unserer Veranstaltungsreihe »Studio LCB«; heute feiern wir mit dem Verlag Kiepenheuer & Witsch die Premiere seines Romans »Die Hände zum Himmel«. Eintritt 9 € / 5 €.



12. montag 19.30 h

Israel, 7. Oktober
Lee Yaron im Gespräch mit Sandra Gugic

In ihrem neuen Buch erzählt die israelische Journalistin Lee Yaron von den letzten Stunden der Menschen, die am 7. Oktober 2023 ermordet wurden. »Israel, 7. Oktober« (mit einem Nachwort von Joshua Cohen, S. Fischer, 2024) ist das Protokoll eines Tages, der in die Geschichte Israels, des Nahen Ostens und der ganzen Welt eingehen wird, und ein



literarisches Denkmal für die Opfer – ausgezeichnet mit dem National Jewish Book Award 2024, übersetzt von Sigrid Schmid, Cornelia Stoll und Maria Zettner. Mit Lee Yaron spricht die Autorin Sandra Gugic, die nach drei Jahren in Israel nun wieder in Berlin lebt. Vergangenen Herbst erschien »The In-Between« (Ü: Jo Frank, Verlagshaus Berlin), ein gemeinschaftlicher Text, der von Vielfalt lebt: Lily Shehady, Sarah Sassoon und Sandra Gugic, die vordergründig nur eint, dass sie in Israel leben, begegnen sich in Gedichten und lyrischen Essays über vermeintliche Grenzen hinweg: nationale, religiöse, sprachliche, kulturelle. Eintritt 9 € / 5 €.

13. dienstag 19.30 h

Striker
Studio LCB: Helene Hegemann
Gesprächspartner:innen:
Mara Delius und Tim Staffel
Moderation: Katharina Teutsch

Schlagartig berühmt wurde die damals siebzehnjährige Helene Hegemann mit einem Debüt der Drastik. »Axolotl Roadkill« (Ullstein, 2010) wurde zum Kultbuch der nuller Jahre inklusive Plagiatwürfen. Helene Hegemann hat Hype und Kritik um ihre Person souverän überstanden. Die 1992 geborene Autorin hat nun ihren vierten Roman geschrieben: »Striker« (Kiepenheuer & Witsch, 2025). Die Protagonist:innen rund um

Deutschlandfunk

eine Kampfsportlerin sind jetzt um die Dreißig. Noch immer spielt Gewalt eine zentrale Rolle in ihrem Beziehungsleben, aber auch in ihrem Großstadterleben. Hegemann beschreibt einen Reigen aus Paranoia, Selbstkasteiung und Selbstzerstörung. Mit der Autorin diskutieren der Berliner Autor Tim Staffel und die Literaturkritikerin Mara Delius. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 31. Mai 2025, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, und 1. Juni 2025, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

16. freitag 19 h

Finissage der Autor:innen Werkstatt Prosa 2024
Es lesen: Ismael Berrazouane, Luca Böhnlein, Fred Heinemann,
Philippe Heule, Fatima Khan, Tia Morgen, Amira Sarra Schoemann,
Berfin Şilen, Romina Chiara Wiegemann und Franziska Winkler
Moderation: Yael Inokai und Thorsten Dönges

Zehn, um in literarische Stimmen der Schriftstellerin Yael Inokai im LCB, um in der Gruppe und mit der Schriftstellerin Yael Inokai und Thorsten Dönges vom LCB ihre Prosa zu diskutieren. Themen sind Herkunft, Familie, Geschichte und Religion; es geht um Beziehungen und Gewalt, Liebe, Freundschaft, Queerness und Erschöpfung. Die Texte nehmen uns mit in Berliner Clubs und eine Metzgerei in der Ostschweiz, zur Madonna in den Trümmern nach Köln und auf

die Wiener Praterstraße, in Küchen, einen Bauwagen und in ein französisches Dorf, mit dem schönen Namen Sapho. Die poetische und gesellschaftliche Energie von Mehrsprachigkeit kommt ebenso zum Tragen wie die Hybridität althergebrachter literarischer Formen und Genres. Wenn Sie neugierig auf frische deutschsprachige Prosa sind: Herzlich willkommen! Eintritt frei.



bitte wenden

KARTEN UNTER LCB.DE UND AN DER ABENDKASSE.

»Roman aus dem Krieg« steht als Untertitel unter Szczepan Twardochs neuestem Werk »Die Nulllinie« (Rowohlt, 2025). In den letzten zwei Jahren ist er mehrmals an die Nulllinie gereist, die Front im Osten der Ukraine, war unterwegs mit Soldaten, Offizieren, einfachen Leuten wie Strategen. Er brachte Hilfslieferungen, sah das Sterben, war selbst in Gefahr. Reich durch seine Erfahrungen wie Lektüren, durch



Die Nulllinie
Szczepan Twardoch
und sein Übersetzer Olaf Kühl

seine Gespräche mit Menschen, für die es um alles geht, ist dieser vom Erleben gespeiste Text eine große Erzählung über das Menschliche an sich, über Leben und Freiheit, Tod und Mut. Um was lohnt es zu kämpfen? Und was macht der Krieg mit dem Menschen, seiner Seele? In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Kulturinstitut. Eintritt 9 € / 5 €.

20. diensttag 19.30 h



24. samstag 10-17 h

AKADEMIE DER KÜNSTE

Lesungen zum Alfred-Döblin-Preis 2025
Andrea Rea Arežina, Sophia Merwald, Martin Piekar, Lina Schwenk, Janna Steenfatt und Karosh Taha, vorgestellt von den Juror:innen Shirin Sojitrwalla, Lara Sielmann und Ekkehard Knörer

Zum 25. Mal wird in diesem Jahr der mit 15.000 Euro dotierte Alfred-Döblin-Preis vergeben. Der 1979 von Günter Grass gestiftete und seither alle zwei Jahre für ein noch unvollendetes Prosa-Manuskript verliehene Preis wird von der Akademie der Künste und dem LCB ausgeteilt und erinnert im Sinne des Stifters an Döblin als einen der vielseitigsten Schriftsteller der Moderne. Die letzten Preisträger waren 2021 Deniz Utlu und 2023 Jan

Kuhlbrodt. Aus über 600 Bewerbungen hat die Jury in diesem Jahr sechs Autor:innen ausgewählt. Die Finalist:innen stellen heute dem hoffentlich diskussionsfreudigen Publikum und den Expert:innen Leander Berger, Anne Sauer, Jeffrey Trehudic, Isabel Wanger und Laura Weber ihre Texte vor. Am späten Nachmittag wird die Jury bekanntgeben, wer den Preis erhält; die Preisverleihung findet am 25. Mai um 11.30 Uhr in der Akademie der Künste am Pariser Platz statt. Eintritt 9 € / 5 €.



26. montag 19.30 h

Hausgäste und Ausstellungseröffnung
Lesung und Gespräch: Rebeka Kupihár und Cordula Simon
Bilderschau und Gespräch mit Franz Suess

Heute eröffnen wir die Ausstellung »Jakob Neyder« des Wiener Comicbuchautors Franz Suess und stellen zwei unserer derzeitigen Hausgäste und ihre Projekte vor: Cordula Simon hat in Graz und Odessa studiert; zuletzt erschien ihr Roman »Mondkälber« (Septime, 2024). Rebeka Kupihár ist Lyrikerin und Literaturtherapeutin in

Budapest. Ihr Lyrikdebüt »Zum Gott der Heteros« (2024) wurde mit dem Péter-Horváth-Stipendium ausgezeichnet. Franz Suess gibt Einblicke in sein mit dem Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung ausgezeichnetes Projekt »Jakob Neyder« (s. u. Text zur Ausstellung). Eintritt frei.



nachrichten aus dem lcb



Sprache im technischen Zeitalter
Heft 253
Berliner Autor:innenwerkstatt 2024



Das erste Heft des Jahres 2025 stellt die Teilnehmer:innen der Autor:innenwerkstatt 2024 im LCB vor. Zehn literarische Stimmen sind zu entdecken: Ismael Berrazouane, Luca Böhnlein, Fred Heinemann, Philippe Heule, Fatima Khan, Tia Morgen, Amira Sarra Schoemann,

Berfin Şilen, Romina Chiara Wiegemann und Franziska Winkler trafen sich an vier Wochenenden im Herbst 2024. Zur Werkstatt gesellt sich ein neuer Prosatext von Yannic Han Biao Federer. In zwei Gesprächen mit Ulrike Draesner, Nora Hesperis und Anja Scherz geht es um historische Fakten und erfundene Erinnerungen, um literarische Fiktion und die Positionierung literarischen Schreibens zwischen künstlerischer Ambivalenz und gesellschaftlichem Engagement. Den Auftakt des Heftes macht die Rubrik »Auf Tritt Die Poesie«, für die Lea Schneider Texte der chinesischen Dichterin Zheng Xiaoqiong ausgewählt hat.

Luftwurzeln // Aerial Roots
Werkstattprojekt im LCB
Veranstaltung mit allen Gästen am 29. April 2025, 19.30 Uhr



Im April widmen sich sieben internationale Residenzstipendiat:innen im LCB dem Thema Entwurzelung, dem Schreiben in fremdsprachiger Umgebung: Lal Laleş und Birgül Oğuz aus der Türkei, Zanna Sloniowska, Evgenia Lopata und Iryna Shuvalova

aus der Ukraine sowie die aus Armenien stammenden Autor:innen Tatev Chakhian und Jean-Chat Tekgyozyan. Im Rahmen des Projekts entsteht in Zusammenarbeit mit den Künstler:innen Miji Ih und Hara Shin eine neue Ausstellung für unseren digitalen Werkstatttraum Villa Of One's Own (www.vooo.space). Mit freundlicher Unterstützung von Culture Moves Europe und dem Auswärtigen Amt.

Ulrich Blumenbach
Finnegans Wake
Neues Atelier auf www.vooo.space



Ulrich Blumenbach sitzt an der Neuübersetzung von James Joyce's Roman »Finnegans Wake«, dem Monumentalwerk der englischsprachigen Literatur aus dem Jahr 1939, und nimmt uns in seinem Atelier mit auf »hinreißende Hirnreisen« durch den Chaosmos des irischen Funfluencers. Er stellt den Erfindungsreichtum des Romans vor, veranschaulicht an

Beispielen den spielerischen Humor, die »Finnessen musikvermählter Dichtung« und die Sinnlichkeit dieses sprachlichen Spiegelkabinetts. Fühlen Sie sich eingeladen zum Tag der offenen Tür im Turm zu Babel: »Traduieren wir alle Mann durchs Parlando!« Nachzulesen – jetzt auch mobil – auf www.vooo.space!



Literature Beyond Borders - Arrival
Anthologie online auf www.vooo.space
Mit Beiträgen von Priya Bains, Ghayath Almadhoun, Birgül Oğuz, Yıldız Çakar, Pedro Carmona-Alvarez, Fariba Vafi, Irina Tsilyk, Yağob Tilermeni, Mehmet Yaşın und Andriy Lyubka



Was bedeutet es, im 21. Jahrhundert zur Flucht gezwungen zu sein? Was lassen die Menschen zurück, wenn sie ihre Heimat verlassen, und wo kommen sie

an? Der Schwerpunkt der Anthologie liegt auf dem Thema »Ankommen« und dem damit verbundenen Prozess mit all seinen sozialen und physischen, individuellen und emotionalen Implikationen. Schriftsteller:innen waren eingeladen, einen Text in einem Genre ihrer Wahl zu schreiben, der sich mit diesen Fragen auseinandersetzt. Die Beiträge sind versammelt auf www.vooo.space – und jetzt auch mobil zu lesen. »Literatur ohne Grenzen / Literature beyond borders« entstand in Kooperation der Literaturhäuser Oslo, Kiraathane (Istanbul), Wêjegah Amed (Diyarbakır), Literarisches Colloquium Berlin und Paul Celan Literaturzentrum (Czernowitz) mit freundlicher Unterstützung der Allianz Kulturstiftung.

ausstellungen

Renate von Mangoldt
Berlin Revisited. ZeitSprünge 1972–1987 / 2021–2023
Ausstellung noch bis 21. Mai 2025

Die Ausstellung versammelt fotografische Zeitsprünge in Paarungen voller Witz und Melancholie. Den Schwarzweiß Fotografien von Renate von Mangoldt aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen ihre Farbfotografien von 2021 bis

2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber. In Kooperation mit der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin. Zu sehen ist »Berlin Revisited« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung unter 030-8169960.



»Jakob Neyder hat Schuld auf sich geladen, und wie er damit um- und untergeht, das ist das Thema dieses ebenso virtuos gezeichneten wie erzählten Comics. Suess bleibt den sozialen Außenseitern treu, deren Probleme und Verhalten sie aber mitten in die Gesellschaft stellen. Kein anderer

Franz Suess
Jakob Neyder
Ausstellung vom 26. Mai bis 12. September 2025
Eröffnung: 26. Mai 2025, 19.30 Uhr



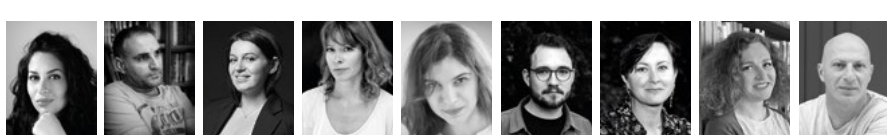
deutschsprachiger Comic-Autor baut derzeit so konsequent an einem Gefüge aus Einzelschicksalen, die sich zum Porträt einer Klasse fügen.« So begründet Andreas Platthaus das Votum der Jury, Franz Suess den Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2024 zuzusprechen. Der 1961 geborene Franz Suess studierte Malerei und Graphik an der Kunstuniversität Linz. Er lebt und arbeitet in Wien. Bevor das Werk im Avant Verlag erscheint, gibt die im Literaturhaus Stuttgart konzipierte Ausstellung bereits erste Einblicke. Die Eröffnung findet am 26. Mai 2025 um 19.30 Uhr statt. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB zu besichtigen.

ausschreibungen

Autor:innenwerkstatt »Das zweite Buch«
Für deutschsprachige Autor:innen mit ihrem zweiten Buchprojekt
19.–21. September, 10.–12. Oktober, 7.–9. November, 12.–14. Dezember 2025 im LCB
Leitung: Thorsten Dönges und Julia Schoch
Bewerbungszeitraum: 1. April–20. Mai 2025
Portal: lcb.de/werkstatt

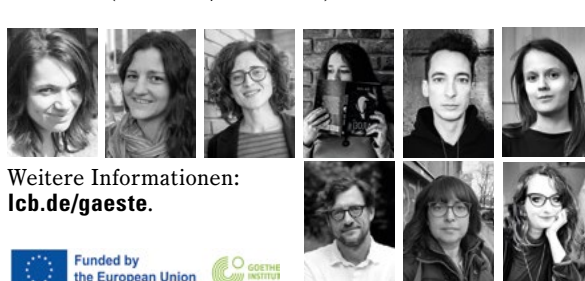
Berliner Übersetzerwerkstatt 2025
Für Literaturübersetzer:innen
mit Ziel- oder Ausgangssprache Deutsch
19.–21. September, 10.–12. Oktober, 7.–9. November, 12.–14. Dezember 2025 im LCB
Bewerbungszeitraum: 1. April–15. Juni 2025
Details: lcb.de/foerderung/berliner-uebersetzerwerkstatt

zu gast im haus



Den Mai 2025 verbringen Pia Birkel (Deutschland), Hanna Györi (Ungarn), Naroa Zubillaga Gomez (Baskenland), Oksana Herheliinyk (Ukraine), Jakob Kraner (Österreich), Rebeka Kupihár (Ungarn), Radek Malý (Tschechien), Lara Hölbling Matković (Zagreb) und Cordula Simon (Schweiz) im LCB. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir dem Auswärtigen Amt, dem Berliner Senat, dem Bundeskanzleramt Österreich, der Stiftung Pro Helvetia, dem TOLEDO-Programm und dem EU-Programm Culture Moves Europe (unter der Regie des Goethe-Instituts laufendes Programm, Disclaimer: EU and Goethe-Institut are not responsible for the views expressed in the publications and/or in conjunction with the activities for which the mobility support is used).

Im April 2025 sind Tatev Chakhian (Armenien/Polen), Lal Laleş (Türkei), Evgenia Lopata (Ukraine), Mária Modrovich (Slowakei), Birgül Oğuz (Türkei), Lukas Rietzschel (Deutschland), Iryna Shuvalova (Ukraine/Norwegen), Zanna Sloniowska (Ukraine/Polen) und Jean-Chat Tekgyozyan (Armenien/Frankreich) unsere Gäste im Haus.



Weitere Informationen:
lcb.de/gaeste.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Maryam Aras © Robin Baltke, Kristine Bilkau © Thorsten Kirves, Mircea Cărtărescu © Leonhard Hilzensauer/Zsolnay Verlag, Tatev Chakhian © Marek Jurkow, Annett Gröschner © Susanne Schleyer, Sandra Gugic © Manfred Werner, Helene Hegemann © William Minke, Jakob Kraner @ Apollonia Theresa Bitzan, Rebeka Kupihár © Gábor Valuska, Evgenia Lopata © Meridian Czernowitz, Radek Malý © Jaroslava Jiricka, Mária Modrovich © Petra Bosanska, Birgül Oğuz © Thomas Langdon, Prosawerkstatt 2024 © Maria Liebl, Lukas Rietzschel © Hanna Lenz, Florentin Schumacher © Patricia Kuehfuls, Cordula Simon © Corinna Rettenecker, Franz Suess © R. Stevanovic, Jean-Chat Tekgyozyan © Nathalie Savey, Colm Tóibín © Peter-Andreas Hassiepen, Szczepan Twardoch © Jacek Poremba, Hubert Winkels © Joachim Gern, Lee Yaron © Uri Bereket, Ta-Som Yun © Stephanie Wacker, Naroa Zubillaga Gomez © Jaizki Fontaned, Motive »Luftwurzeln« © Miji Ih, Hara Shin, Motive Jakob Neyder © Franz Suess. Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen Fotos und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verweist. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur Barzahlung möglich ist.



lcb april 2025

- 1. Di 19.30 h Colm Tóibín, Michael Krüger, Volker Schlöndorff
- 2. Mi 19.30 h Mircea Cărtărescu, Ernest Wichner
- 9. Mi 19.30 h Studio LCB: Annett Gröschner
- 15. Di 19.30 h Ta-Som Helena Yun, Anna Melikova, Florentin Schumacher
- 16. Mi 19.30 h Maryam Aras, Fatma Aydemir, Tanasol Sabbagh
- 24. Do 19.30 h Kristine Bilkau, Thorsten Dönges
- 29. Di 19.30 h Luftwurzeln // Aerial Roots

lcb mai 2025

- 6. Di 19.30 h Hubert Winkels, Tobias Lehmkuhl
- 12. Mo 19.30 h Lee Yaron, Sandra Gugic
- 13. Di 19.30 h Studio LCB: Helene Hegemann
- 16. Fr 19 h Autor:innenwerkstatt Prosa 2024
- 20. Di 19.30 h Szczepan Twardoch, Olaf Kühl
- 24. Sa 10 h Lesungen zum Alfred-Döblin-Preis 2025
- 26. Mo 19.30 h Hausgäste: Rebeka Kupihár, Cordula Simon
Ausstellungseröffnung: Franz Suess